

Urbane Praxis ist eine selbstinitiierte, kreative und nichtkommerzielle Gestaltung von Stadträumen, die sozialräumliche Transformationen anstößt.

WAS VERSTEHT IHR UNTER URBANER PRAXIS?  
WAS IST EUCH WICHTIG?

Kochen ist als wesentlicher Bestandteil von gemeinschaftlichen Projekten oft nicht sichtbar. Kochen öffnet als urbane und künstlerische Praxis (Gesprächs-) Räume, die ansonsten nie zustande kommen würden.

Wir verstehen unter urbaner Praxis ein Netz, in dem sehr unterschiedliche Ansätze der Vorort-Beschäftigung mit Urbanität in ihrer Komplexität Platz finden und in dem wir Knoten des urbanen Zusammenlebens knüpfen.

Urbane Praxis entwickelt mit künstlerischen, kuratorischen, gestalterisch-bauenden sowie soziokulturellen und aktivistischen Mitteln neue Ansätze für eine gemeinwohlorientierte Stadt.



Urbane Praxis  
Küchen-Inventar

How to Wiki



Urbane Praxis  
im Kontext.  
ZK/U Biotop



City Data Walks

Unter Urbaner Praxis verstehen wir die Produktion von Raum jenseits technokratischer Stadtplanung und ihrer Machtstrukturen. Wir betonen dabei insbesondere die Raumeignungen der marginalen und unsichtbaren sozialen Gruppen und unterstützen ihre Forderungen nach einer gerechteren Stadt.

Unsere Urbane Praxis soll bei jungen Menschen mittels künstlerischer Methoden und Ansätze ein Bewusstsein für die Stadt und den öffentlichen Raum schaffen, um sie zur Partizipation zu motivieren. Die Bedürfnisse, Meinungen, Forderungen und Visionen junger Menschen müssen bei der Stadtentwicklung berücksichtigt werden.

Ko-Markt

Urbane Praxis heißt für uns, Menschen durch gestalterische Prozesse dazu zu ermutigen, sich zu der eigenen Umwelt in Beziehung zu setzen. Sie soll dazu befähigen, sich Räume der Kunst und Kultur anzueignen, kapitalismus- und normativitätskritische Perspektiven zu entwickeln. Wir arbeiten dabei mit und nicht für Menschen und finden uns in Projekten meist in der Rolle von „sozial-ästhetische Regisseur\*innen“, die einerseits Gestaltungsräume und freies Spiel ermöglichen und andererseits selbst als Gestaltende auftreten.



Zwischen(Raum)

re-existencia  
Hellersdorf

Urbane Praxis ist prozesshafte Stadtentwicklung mit künstlerischer Qualität. Lokale Erfahrungen in der Praxis werden verwoben mit einer kooperativen Projektentwicklung hin zu einem gemeinwohlorientierten Quartier.

(Er)beleben

Organismendemokratie

Urbane Praxis ist eine kritisch-räumliche Praxis, die sich mit der Produktion von urbanen Räumen, deren Beziehungen und Ökologien auseinandersetzt. Urbane Praktiker\*innen reagieren nicht nur auf sozialräumliche Herausforderungen, sondern entwickeln pro-aktiv neue Perspektiven und stoßen urbane Transformationsprozesse an, beleben und bauen Orte, ermöglichen neue Beziehungen und experimentieren mit Utopien für ein künftiges Zusammenleben.



Bei allen Beteiligten besteht ein klar artikuliertes Bewusstsein über die eigene Rolle und die Notwendigkeit einer alternativen Art, Stadt zu erleben und zu machen. Wie könnten die dabei verwendeten Schlüsselbegriffe Kunst, Urbanität, Raum, Partizipation und Öffentlichkeit präzisiert und hinterfragt werden? Wie könnte ein solidarisches Grundverständnis für eine inhaltliche Debatte, die die politische Kontextualität der verwandten Begrifflichkeiten aktiver nutzt, aufgebaut werden? Kann sich Urbane Praxis für das Wissen von Menschen, die nicht Teil des eigenen Diskurses sind öffnen?

Expedition  
Agile Urbane Praxis

Urbane Praxis schafft einen Perspektivwechsel im Denken, Schaffen und Erleben von (Urbanem-) Raum und seinen innewohnenden Beziehungen.

Urbane Praxis ist eine sich aus dem Machen heraus definierende Disziplin. Sie erprobt neue Wege für post-disziplinäres, künstlerisches und aktivistisches urbanes Handeln. Sie schafft Raum für Experimente, die (Weiter-)Entwicklung und Erprobung von Modellen einer gemeinwohlorientierten, ökologischen und nachhaltigen Stadtentwicklung. Sie setzt dabei auf den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung, der Stadtverwaltung und der Politik.



Fuß in der Tür  
Podcast

Fußbadgespräche

Urbane Praxis schöpft aus dem Potenzial von frei verfügbaren (öffentlichen) Räumen unserer Städte. Für uns ist sie vor allem eine praktische Herangehensweise, die ihre Manifestation und Umsetzung immer im Kontext des Stadtraums findet.

